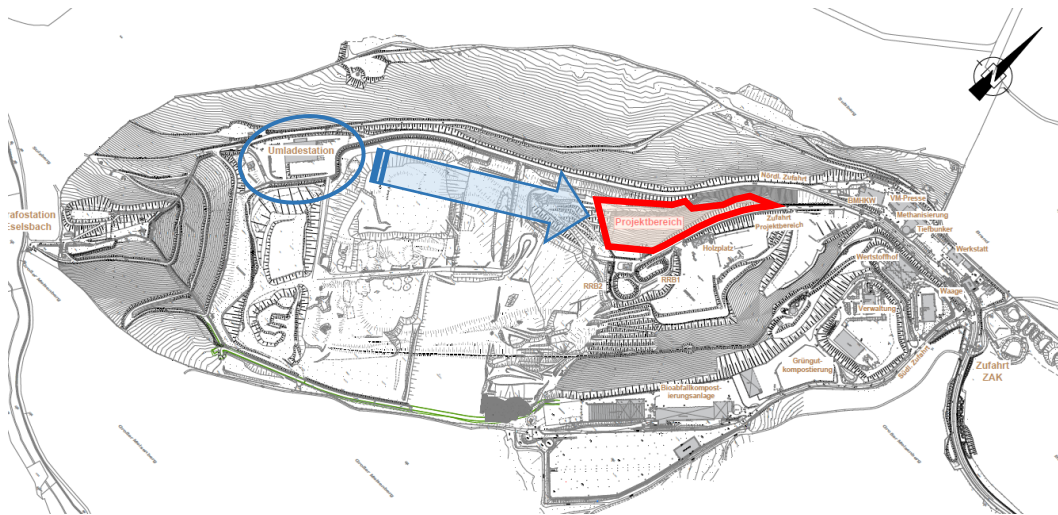


## Allgemeine Baubeschreibung

### 1 Platzbefestigung, Lagerflächen

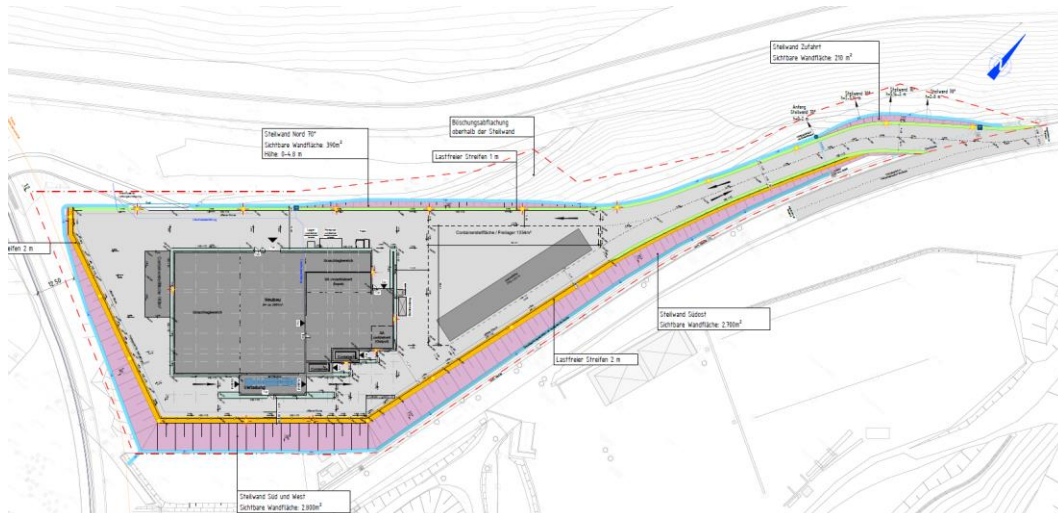
Die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) – gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern – plant die Verlegung der bisherigen Umschlaganlage einschließlich den Verkehrs- und Lagerflächen an einen neuen Standort auf dem Betriebsgelände.



**Abbildung 1:** Ausschnitt Plan G 01 (Quelle SCHIRMER UT, bearbeitet)

Der ausgewählte neue Standort für die Umschlaganlage befindet sich an der nördlichen Talflanke des Kapiteltals, unmittelbar nordöstlich der Abschlussböschung der Deponie.

Zur Errichtung der neuen Umschlaganlage muss an dieser Talflanke eine ca. 8.500 m<sup>2</sup> große, ebene Plateaufläche errichtet werden. Die erforderlichen Stützkonstruktionen sollen mittels „Bewehrter Erde“ hergestellt werden. Hierbei handelt es sich um eine unter 70 bis 80 Grad geneigte Stützkonstruktion bzw. Stützwand.



**Abbildung 2:** Ausschnitt Plan G 04 (Quelle SCHIRMER UT)

Im Folgenden wird die Platzbefestigung näher erläutert.

**Hinweis:**

Die Beschreibungen der Herstellung des Unterbaus für die Plateaufläche (Stützkonstruktion) sowie des Hallenneubaus sind den **Kapiteln 14.1 bzw. 14.3** zu entnehmen.

Die Platzbefestigung umfasst folgende **Funktionsbereiche**:

- Zufahrt zum Plateau (1.007 m<sup>2</sup>) in Asphaltbauweise, von der alten Deponiestraße aus
- Verkehrsflächen (4.345 m<sup>2</sup>) in Asphaltbauweise, Verkehrsführung mit dem Uhrzeigersinn um die Halle herum
- Freilagerfläche (902 m<sup>2</sup>) in Asphaltbauweise
- Stellflächen für Container (600 m<sup>2</sup>) in Betonbauweise

Im Bereich der **Verkehrsflächen / Freilagerfläche** erfolgt der Aufbau der Platzbefestigung in Anlehnung an RStO 12; BK 3,2 wie folgt:

- 4 cm Asphaltdeckschicht
  - 6 cm Asphaltbinderschicht
  - 12 cm Asphalttragschicht
  - 53 cm Frostschutzschicht alternativ HGT
- 75 cm Gesamtaufbau**

Im Bereich der **Containerstellflächen** erfolgt der Aufbau der Platzbefestigung in Teilflächen wie folgt:

- 25 cm Beton C35/45 mit entsprechenden Expositionsklassen
  - 15 cm Sauberkeitsschicht C12/15
  - 35 cm Frostschutzschicht alternativ HGT
- 75 cm Gesamtaufbau**

Die übergeordnete Neigung der Plateaufläche fällt von Nord-Westen (ca. 307,5 m üNN) nach Süd-Osten (ca. 304,5 m üNN). Die Asphaltflächen ist zu offenen Entwässerungsmulden (Tiefachsen im Asphalt) geneigt. An zentraler Fläche im Süd-Westen erfolgt die Fassung des Oberflächenwassers.

**Hinweis:**

**Der folgende bautechnische Nachweis wird im Rahmen der Ausführungsplanung bzw. Vergabe/Beauftragung der Leistung nachgereicht:**

- keine

## 2 Oberflächenentwässerung

Im Folgenden wird die **Planung der Oberflächenentwässerung** näher erläutert.

Auf dem Gelände der ZAK wird im Trennsystem entwässert, wobei das Regenwasser zusätzlich in „verschmutzt“ und „unverschmutzt“ unterschieden wird (daraus folgen: SW, VRW und URW).

- Verkehrsflächen und Zufahrtstraße sowie Containerstellflächen / Freilager, werden an das **VRW-System** (verschmutztes Regenwasser) angeschlossen. Die Fassung erfolgt über im Asphalt profilierte Mulden und Bordanlagen am Rand der Flächen. Am Tiefpunkt wird das Oberflächenwasser gefasst und an das VRW-System abgegeben.
- Dachflächen, Bankette und Böschungen und Dränagen, bei denen eine Verunreinigung auszuschließen ist, werden dem **URW-System** (unverschmutztes Regenwasser) zugeordnet.
- Schmutzwasser aus dem Container wird dem **SW-System** zugeordnet.

### Hinweis:

Die **WVE GmbH** in Kaiserslautern wurde durch ZAK beauftragt, die Antragsunterlagen gemäß Landeswassergesetz (LWG) zu erstellen. Auszugsweise Darstellungen aus dem **wasserrechtlichen Verfahren** sind den Antragsunterlagen im **Kapitel 15** zu entnehmen.

Zum vorhandenen Entwässerungssystem der ZAK sind gegenüber dem Projektgebiet Umschlaganlage in Abstimmung mit der WVE GmbH (Herr Wüst) drei Schnitt- bzw. Übergabestellen geplant (**s. Kapitel 15.5 bis 15.9**).

- Das im Projektbereich gefasste Oberflächenwasser des VRW-Systems (verschmutztes Regenwasser) wird über eine neue Kanaltrasse im Bereich der Zufahrtsstraße an den Bestandskanal mit Anschluss an das vorh. RRB 1 abgegeben.



**Abbildung 3 und 5:** VRW-System und Lage RRB 1

- Das im Projektbereich gefasste Oberflächenwasser des **URW**-Systems (unverschmutztes Regenwasser) wird über eine neue Kanaltrasse im Bereich der Zufahrtsstraße an das bestehende Grabenprofil mit Anschluss an das vorh. RRB 2 abgegeben.



**Abbildung 5 und 6:** URW-System, Graben (links) und RRB 2 (rechts)

- Das im Projektbereich gefasste Schmutzwasser wird über eine neue Kanaltrasse im Bereich der Zufahrtsstraße an den Bestandskanal SW mit Anschluss an die bestehende Vorlagekammer abgegeben.



**Abbildung 7:** SW-System, Vorlagekammer

ZAK hat die Abfälle hinsichtlich der Wassergefährdung wie folgt eingestuft:

- Sperrabfall: nicht wassergefährdend
- alle anderen Abfälle in der Umschlaganlage: allgemein wassergefährdend

Die Bodenplatte der Halle wird daher aus wasserundurchlässigem Beton hergestellt.

Im Bereich des Freilagers / der Containerstellfläche werden, bei Bedarf, nur Sperrabfälle (nicht wassergefährdend) als lose Schüttung zwischengelagert. Alle anderen Abfälle gemäß Positivkatalog (**s. Kapitel 4.2**) werden im Bereich des Freilagers in Containern (z.B. Abrollbehälter mit Plane) zwischengelagert.